



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

280 (9.10.1940) Mittwoch-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298371](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298371)

Flammenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Mittwoch-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 200

Mannheim, 9. Oktober 1940

Verbrecheranschlag auf Berlin wird gesühnt!

Bomben auf Krankenhäuser: 23 Tote / Ein Hagel der Vergeltung

Das sind Englands militärische Ziele!

Bombe krepirt im Operationsaal / Mädchen im Krankenauto getötet / Mord an Wöchnerinnen und Kindern

DNB Berlin, 8. Oktober.

In der Nacht zum Dienstag griffen britische Flugzeuge die Reichshauptstadt an und warfen an verschiedenen Stellen Spreng- und Brandbomben ab. Betroffen wurden u. a. zwei Krankenhäuser, darunter das bekannte Robert-Koch-Krankenhaus, mehrere Wohngebäude sowie Lagerhäuser und Bahnanlagen. Die entstandenen Brände konnten noch im Laufe der Nacht gelöscht werden. Zahlreiche Personen, die sich nicht in Schutzräumen aufhalten konnten, sind als Tote und Verletzte zu beklagen. Zwei Flugzeuge wurden durch Flakartillerie abgeschossen.

Dieser letzte nächtliche Überfall auf die Reichshauptstadt gibt den Berlinern und der ganzen Welt eine Instruktion darüber, was die Briten unter „militärischen Zielen“ verstehen. Krankenhäuser, Kinderpflegestätten, Wöchnerinnenheime und Arbeiterwohnungen wurden systematisch angegriffen und von Spreng- und Brandbomben getroffen. 23 Tote und zahlreiche Verwundete, darunter Frauen und Kinder, sind zu beklagen. Grauenhaft sind die Verwüstungen in Robert-Koch-Krankenhaus. In klarer Nacht und im hellen Licht der abgeworfenen Leuchtbomben ließen die britischen Flieger vier bis fünf Sprengbomben auf diese bestimmte Gegend der Reichshauptstadt fallen. Vor der chirurgischen Klinik des Krankenhauses schlug gerade in dem Augenblick eine Bombe ein, als der Sanitätswagen ein schwerkrankes Mädchen einliefern wollte, das noch in der Nacht operiert werden mußte. Das Mädchen und eine Schwester wur-

den getötet und andere Schwestern und zwei Krankenschwestern erlitten schwere Verletzungen. Der Krankenwagen ist von Sprengstücken förmlich durchsiebt, die Türen herausgerissen und das Dach eingedrückt. Eine andere Bombe schlug durch das Dach des Krankenhauses und explodierte im Operationsaal. Instrumente, Operationstische, Schränke und Apparate sind wie durcheinandergeworfen. Von der Decke hängen Leitungsrohre und Balken herunter, die Wände sind von zahlreichen Sprengstücken zerfetzt. Ein Inferno der Verwüstung ist eine einzige Anklage gegen die Nordmethoden der englischen Kriegsführung! Wie Angehörige des Luftschiffes berichten, haben die Britenflieger wie bei einem genau

durchdachten Mordplan erst Leuchtbomben geworfen, so daß das durch riesige rote Kreuze gekennzeichnete Krankenhaus hell erleuchtet wurde, dann haben sie ihre Bomben fallen lassen.

Wie bei den früheren Überfällen war auch diesmal der Norden Berlins mit den Wohnvierteln der schaffenden Menschen Schauplatz der britischen Verbrecher. Obwohl hier keine militärischen Ziele ringsum zu finden sind, wurden ebenfalls mehrere Bomben abgeworfen. Ein Wöchnerinnenheim, in dem 32 Frauen untergebracht waren, wurde von einer Sprengbombe getroffen. Die Schwestern hatten nach dem Alarm sofort versucht, Fortsetzung siehe Seite 2.

Stärkere Dosen Mister Churchill!

r. d. Berlin, 9. Oktober.

Als es mit dem Frankreich der Reynauds und Mandels zu Ende ging, als die deutschen Waffen auf der ganzen Linie zum entscheidenden letzten Stoß ansetzten und zum Marsch, der nicht mehr zum Stehen kam, da kam aus Paris der Ruf: „Tenir, tenir, tenir!“ Halte aus, es ist die letzte Viertelstunde. Wenn ihr jetzt durchsieht, ist alles gewonnen!

So war es damals, als die letzte Viertelstunde Frankreichs in einem ganz anderen Sinne verwirklicht wurde, wie es seine leitenden Männer sich gedacht hatten. Churchill hat andere Methoden. Seit Tagen bereits treiben in der britischen Presse und Öffentlichkeit die Produkte jener Illusionspropaganda ihr Unwesen, durch den nicht nur das englische Volk, sondern auch die Öffentlichkeit der Vereinigten Staaten über die harten Tatsachen hinweggetäuscht werden und zum Durchhalten aufgepeitscht werden sollen.

Die Tour mit den geheimnisvollen neuen Waffen, die irgendwo auf ihren Einsatz warten und „in Kürze“ — nun aber endgültig — das Blatt wenden sollen, ist schon nicht mehr ganz neu. Dennoch stellt man heute den neuen Chef der Royal Air Force vor die Öffentlichkeit und läßt ihn der besseren Wirkung wegen etwas geheimnisvoll von neuen englischen Bomben und „bemerkenswerten Langstreckenflugzeugen“ sprechen und dem Londoner Vertreter der „Globe“ Handels- und Schiffsahrt-Zeitung klüffelt man viel-sagend ins Ohr, damit würde man nun endlich den Vorsprung einholen, den die Deutschen durch die Gewinnung der Abflughöfen an der Kanalflügel errungen hätten. Da aber den von Alarm zu Alarm gehetzten Londonern trotz Duff Coopers viel kritisierten Plakats der Schutz der eigenen Hauptstadt viel wichtiger ist, als die Bombardierung von Berlin, sagt man hinzu, „in Kürze“ würde man auch bessere Scheinwerfer und verbesserte Nachtflieger einsehen, die mit allen technischen Neuerungen zur Entdeckung feindlicher Flugzeuge ausgestattet seien.

Auch Kennard hatte seinen verzweifeltsten Ruf mit dem Argument gestützt, daß die Angriffskraft des Gegners bereits im Erlahmen sei. Damals waren es die deutschen Panzer, die einer Ruhepause bedürftig und die Kraftstoffversorgung, die angeblich nicht mehr nachkomme. Diese Schwachstellen entdeckt man auch jetzt wieder prompt im Lager der Achse. So begründet der Londoner Publizist Vorleser am Mikrofon des Londoner Senders, die Unterredung auf dem Brenner sei ja nur ein typisches Zeichen von Uneinigkeit und Schwäche. „Die Italiener“, so heißt es, „beweisen wenig Neigung, für Hitler die Raketen aus dem Feuer zu holen“. Außerdem habe Mussolini gefordert, „daß endlich etwas geschehe“. Kurzum, die Zusammenkunft auf dem Brenner sei für beide Teile keine reine Freude gewesen. Außerdem ist die Stimmung in Italien natürlich äußerst gedrückt. (Das weiß man von jenen „Reisenden“, die immer gerade dann in London ankommen, wenn man es nötig hat, der eigenen Öffentlichkeit etwas Mut zu machen.) So spricht man in Rom nur noch von der Benzinknappheit und von den angeblich ausgebliebenen Benzinlieferungen aus Rußland. Die gleichen „Reisenden“, die natürlich auch in Berlin waren, meinen jedoch, daß die Moral der deutschen Öffentlichkeit fast noch schlechter sei als die in Italien.

Wie man sieht, es ist gar kein Grund zur Sorge. Wie wäre es sonst denkbar, daß die Frauen, die sich schon zur Evakuierung haben registrieren lassen, jetzt plötzlich auf ihren Abtransport verzichten — und das nun sie laut dem Londoner Rundfunk — und zwar „angesichts der nachlassenden deutschen Luftangriffe“, und der — wie man nach Amerika laßt — „etwas lazen Nachtangriffe der Nazis“. Zudem liest man in den Londoner Zeitungen fast täglich, daß Augenzeugen — mal etwas anderes als „Reisende“ — beobachteten, wie ein Flieger ein deutsches Bomber in tausend Stücke riß, oder eine Spitfire eine Messerschmitt jagt, von der man glaubt, daß sie bei Dover heruntergebohrt wurde.

Man glaubt! Ueberhaupt, man ist ja so präzise in den Angaben über feindliche Flug-

Italiens Handelsminister kommt nach Berlin

Bedeutende Besprechungen zur wirtschaftlichen Neuordnung Europas

h. n. Rom, 9. Okt. (Eig. Ber.)

Am Mittwochabend wird der italienische Minister für den Handel und Zahlungsverkehr, Raffaele Riccardi, von Rom nach Deutschland abreisen.

Als Gast der Reichsregierung wird Minister Riccardi während seines einwöchigen Aufenthaltes in Berlin vom Führer, von Reichsmarschall Göring, von Reichsaußenminister v. Ribbentrop und von Reichswirtschaftsminister Funk empfangen werden. In seiner Begleitung befinden sich hohe Funktionäre seines Ministeriums, wie der Generaldirektor für den Saluberverkehr, Rasi, der Generaldirektor für

den zwischenstaatlichen Handelsverkehr, Talli, und der Generaldirektor für die Ausfuhr, Ricciardi.

In einer Reihe von Besprechungen zwischen Funk und Riccardi werden nach Andeutung von unternetzter italienischer Seite alle Fragen klargestellt werden, die mit der zukünftigen wirtschaftlichen Neuordnung Europas unter Führung der Achse zusammenhängen. Die italienische Presse unterkreuzt, daß die bevorstehenden wichtigen Besprechungen von Berlin einen entscheidenden Schritt zur neuen, nicht auf das Gold, sondern auf die Arbeit gegründeten Wirtschaftsordnung bilden werden.

Churchill hat wieder einmal gesiegt!

Eine Rede vor dem Unterhaus beweist seine alte Technik der Lüge / Meilensteine des britischen Verfalls

h. w. Stockholm, 8. Okt. (Eig. Ber.)

Churchill hielt am Dienstagmorgen im Unterhaus eine Rede, die schwächer war als irgend eine andere seiner früher abgegebenen Kriegesüberflüchten, durch die er in gewissen Zeitabschnitten die Weltgeschichte zu korrigieren und das Vertrauen des englischen Volkes zu seinem Krieg aufrechtzuerhalten suchte. Bereits mittags war in London amtlich bekanntgeworden, daß der englische Botschafter in Tokio die angekündigte Weideröffnung der Burma-Straße zum 17. Oktober notifiziert hatte. Churchill nannte als Vorwand für die Aufhebung der vor drei Monaten vereinbarten Transitsperre das Fehlschlagen der Hoffnung, daß eine gütliche Regelung in Fernost erfolgen möge. Durch die inzwischen eingetretenen Umstände hat England seinen Anlaß, die Sperre zu verlängern.

Mit dieser Anspielung auf den Dreierpakt gab Churchill zu erkennen, wie sehr England sich von der Haltung Japans betroffen fühlt und daß es den Zwang zu neuen Rückzügen sieht. Um so grotesker wirken Churchills Behauptungen, der Pakt sei für die Japaner erlassen sehr unvorteilhaft und zweitens im wesentlichen gegen die Vereinigten Staaten und Sowjetrußland (!) gerichtet. Churchill weiß, daß eines so wenig stimmt wie das andere, aber die Methode, alle Dinge auf den Kopf zu stellen, bildet wieder den einzigen „staatsmännlichen“ Grundgedanken seiner ganzen Rede.

Sie begann verheißungsvoll mit der Behauptung, seitdem tagtäglich deutsche Bomber über London erschienen, sei die englische Regierung verzweifelt, denn sie (!) Charakteristisch für Churchill ist folgende „beruhigende Rechnung“, die er hinsichtlich der Wirkungen der deutschen Bombardements machte: Von deutscher Seite werde angegeben, daß in einer einzigen Nacht 250 Tonnen Bomben auf London abgeworfen worden seien. Diese Bomben hätten, so fuhr Churchill fort, 158 Leute getötet. Im letzten Krieg sei die Zahl der Bombenopfer relativ viel höher gewesen. Genau berechnet fordern die Bomben von

heute nur ein Dreizehntel der damaligen Opfer. Tatsächlich seien bis jetzt nur 8500 Luftkriegsopfer und 13000 Verletzte zu beklagen. Und dann folgte ein Kapitel über Churchillscher Zahlenaspekt, das wieder einen guten Einblick in die Methoden der britischen Lüge gestattet: Wir haben, so argumentierte er, seit Kriegsbeginn mit etwa 3000 Todesopfern in einer Nacht getötet; da aber bisher nur insgesamt 8500 Tote zu beklagen sind,

haben wir mal wieder gesiegt! Also: Wieder eine Niederlage Hitlers. Das ist Churchills alte Taktik: Man nennt irgendein Datum oder eine Zahlengröße und konstatiert dann, es sei anders gekommen, die Zahl sei nicht erreicht, das „von Hitler gesetzte Datum schon überschritten“ — ohne daß der angeblich an diesem Termin erwartete Erfolg erreicht sei — und schon haben die Nazis eine schwere Schlappe erlitten.



Zwei Meister des Luftkampfes

Der Kommodore Major LEITOW und sein Gruppenkommandeur Hauptmann Balthasar, beide mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet, vor dem Leitwerk einer ihrer Maschinen, die auf dem Seitenruder des „Luftkreuzer“ tragen

ALAST
Woche!
Erfolg!
ALBERS
nd
ANDUR
der Tobis mit
sch - Sybille
ilde Wolfner
UCHENSCHAU
10 7.40
ALAST
Mittwoch u.
nachm. 1.45
roße
rstellungen
rogramm:
peter-Bilderbuch
hlm)
0, 90 Pfennig, Er-
nang mehr. - Wir
nen zu begleiten!
n der TIGER
Freudenheim-Welt,
gabe, Bildbeilage, 1
15 Uhr, Belton
und Bildschau
im „Wider“ - Gend-
Waffen, Weinen,
Wartmanns in
den 15 und 16 Uhr
Stab-, Seiten- und
eierinnen - Belton-
dol“ Am 8. Okt.
dellabend aus -
3 Uhr, Stab-, Se-
ausenheitsleiterin
n der Bildbeilage
abgegeben. 8. 11
Stab- und Klod-
innen - Belton-
Bei Verleu-
schiden, Mahnung
nen für Eltern- und
füßt die Belton-
und Eierinnen in
streichelt. Die Je-
e Hauswirtschaft-
en.
Dienstag, 8. Okt.
und Spiele (11
am): 20-21.30 Uhr
le, Weberschule -
er und Wännen;
Halle, Schachst-
t (für Frauen am
30 Uhr, Sonntag

ung

32 englische Flugzeuge abgeschossen

London am Tage und während der Nacht mit Bomben schweren Kalibers belegt

DNB Berlin, 8. Oktober.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Stärkere Kampffliegerverbände erzielten bei ihren Vergeltungsangriffen am gestrigen Tage in London zahlreiche Bombentreffer schweren Kalibers auf Bahnanlagen westlich des Themsebogens sowie auf die Commercial- und West-India-Docks. Hierbei zeichneten sich besonders die leichten Bombenträfte des Generalfeldmarschalls Kesselring aus. In Südengland wurden Küstungsanlagen und militärisch wichtige Ziele wirkungsvoll bombardiert.

Auch während der ganzen Nacht belegten in rollendem Einsatz Kampfflugzeuge Verkehrsanlagen, Versorgungsbetriebe und andere Ziele in der britischen Hauptstadt mit Bomben mittleren und schweren Kalibers. Zahlreiche Brände im Stadtgebiet waren die Folge.

Bei Nachtangriffen gegen Manchester, Liverpool und Edinburgh konnten besonders starke Schiffschaden beobachtet werden.

Das Verminen britischer Häfen wurde fortgesetzt. In der letzten Nacht flogen britische Flugzeuge an mehreren Stellen nach Deutschland ein. Ihr Hauptangriffsziel war Berlin. Durch Abwehrmaßnahmen gelang es, die Mehrzahl abzuwehren, während ein Teil die Reichshauptstadt erreichte. Bomben trafen wiederum mehrere Krankenhäuser, Ferner Wohngebäude, Lagerschuppen sowie Gleisanlagen und richteten an einigen Stellen Sachschaden an. Unter der Bevölkerung sind zahlreiche Tote und Verletzte zu beklagen. Zwei britische Flugzeuge wurden beim Anflug auf die Reichshauptstadt durch Flakartillerie abgeschossen.

Insgesamt verlor der Gegner gestern 32 Flugzeuge. 13 eigene Flugzeuge wurden vermisst.

Englisches Vorpostenboot versenkt

Geleitzug im Roten Meer erneut bombardiert

DNB Rom, 8. Oktober.

Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Wie Torpedoflieger angreifen

Eine italienische Spezialwaffe / Abschuß auf 1200 Meter Entfernung

Dr. v. L. Rom, 8. Okt. (Eig. Ber.)

Einzelheiten über die Angriffstechnik der italienischen Torpedoflugzeuge gab der Kommandeur des Flugbootes, das bei Tobruk durch Torpedoangriff versenkt und in der Nähe der ägyptischen Westküste ein Schlachtschiff schwer beschädigte. Er erklärte, die günstigste Zeit zum Einsatz des Torpedoflugzeuges sei die Morgen- oder Abenddämmerung, wenn ein leichter Dunstschleier über dem Meer den unbemerkten Anflug ermöglicht. Das Torpedo werde nämlich auf eine größere Entfernung von 1000 bis 1200 Meter abgefeuert, da sonst das feindliche Schiff noch Zeit zum Abdrehen habe. Bei dem rasenden Anflug in geringer Höhe hünden dem

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Eines unserer U-Boote hat ein bewaffnetes englisches Vorpostenboot versenkt. Im westlichen Mittelmeer ist einer unserer Handelsdampfer (1800 BRT) torpediert worden.

In Ostafrika hat ein Patrouillen-gesicht bei El Katulo (Kenia) einen für uns günstigen Ausgang genommen. Der Feind wurde mit beträchtlichen Verlusten in die Flucht geschlagen.

Im Roten Meer hat eine unserer Luftformationen den bereits gestern angegriffenen Geleitzug neuerdings bombardiert. — Weitere Flugzeuge haben die Funktion von Rabi Jusu (nordöstlich von Ghedaref), sowie kleinere feindliche Abteilungen in der Nähe der Grenze des unteren Sudan bombardiert. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

Der Duce bei der Po-Armee

Parade des motorisierten Armeekorps

DNB Rom, 8. Oktober.

Der Duce nahm am dritten Tag seiner Inspektion der Po-Armee die Parade über die drei Divisionen des motorisierten Armeekorps ab. Danach sprach der Duce dem Kommandeur der Po-Armee seine besondere Befriedigung über die vorzügliche Haltung und den hervorragenden Geist des Armeekorps aus. Die Bevölkerung bereitete dem Duce stürmische Kundgebungen.

Die italienische Presse steht völlig im Zeichen der großen Inspektionsfahrt des Duce und betont, daß es sich bei der Po-Armee um die beweglichste und modernste Einheit des faschistischen Heeres handelt.

Französisch-japanische Besprechungen in Hanoi. Zwischen dem Gouverneur von Französisch-Indochina, Decour, und dem in Hanoi eingetroffenen neuen Leiter der japanischen Inspektionskommission, Generalmajor Sumita, fand eine erste Besprechung statt, wobei nach „Tokio Nahi Schimbun“ Uebereinkommen hinsichtlich militärischer und wirtschaftlicher Zusammenarbeit erzielt worden sei.

Die Elite steht bereit

Deutsche Infanterie wird Englands Schicksal besiegeln/Don Kriegsbericht Hans Hesse

PK., 8. Oktober.

In ewiger Ebbe und Flut rauscht das Meer an den Küsten Frankreichs, Belgiens, Hollands, Deutschlands und Norwegens. Es ist das gleiche monotone Lied, das schon vor vielen Jahrhunderten erklang, als die römischen Legionen den Kanal überquerten, als die stolzen Normannen unter Wilhelm dem Eroberer die Angelsachsen in der großen Schlacht bei Hastings vernichtend schlugen und die Insel unter ihre Herrschaft brachten. Wie einst stehen auch heute Soldaten an diesen Gestaden und lauschen der alten Melodie, lauschen dem Brausen des Windes, dem Donnern der Brandung, dem Schrei der Möwen. Und ihre Blicke sind über das Meer gerichtet und ihre Gedanken einzig auf den Tag, an dem der Befehl zum Angriff ertönt — an dem es heißt: Marschrichtung England!

Mit ihnen marschiert der Sieg

In Hunderttausenden stehen die feldgrauen Soldaten an den Küsten zum Einsatz bereit. Sie wissen nicht, wann sie gerufen werden. Aber sie sind da — die alten erprobten, in hundert Schlachten erfahrenen Kolonnen. Sie sind da, die flogegewohnten Kämpfer, die in Polen marschierten, die in Norwegen kämpften, die Frankreich im

und die ausgefuchten Sturmabteilungen unserer unvergleichlichen Infanterie, die als die Königin des Schlachtfeldes das Werk vollenden wird, das Luftwaffe und Artillerie bereits begonnen haben, ferner Infanterie, die in endlosen Märschen dem Großdeutschen Reich Adolf Hitlers ein Stück geraubten Bodens nach dem anderen zurückeroberete, die Tag und Nacht marschierend im Sturmschritt die Fluren Hollands und Belgiens durchheulte und die feindlichen Armeen vor sich herjagte, die den größten Teil Frankreichs besetzte.

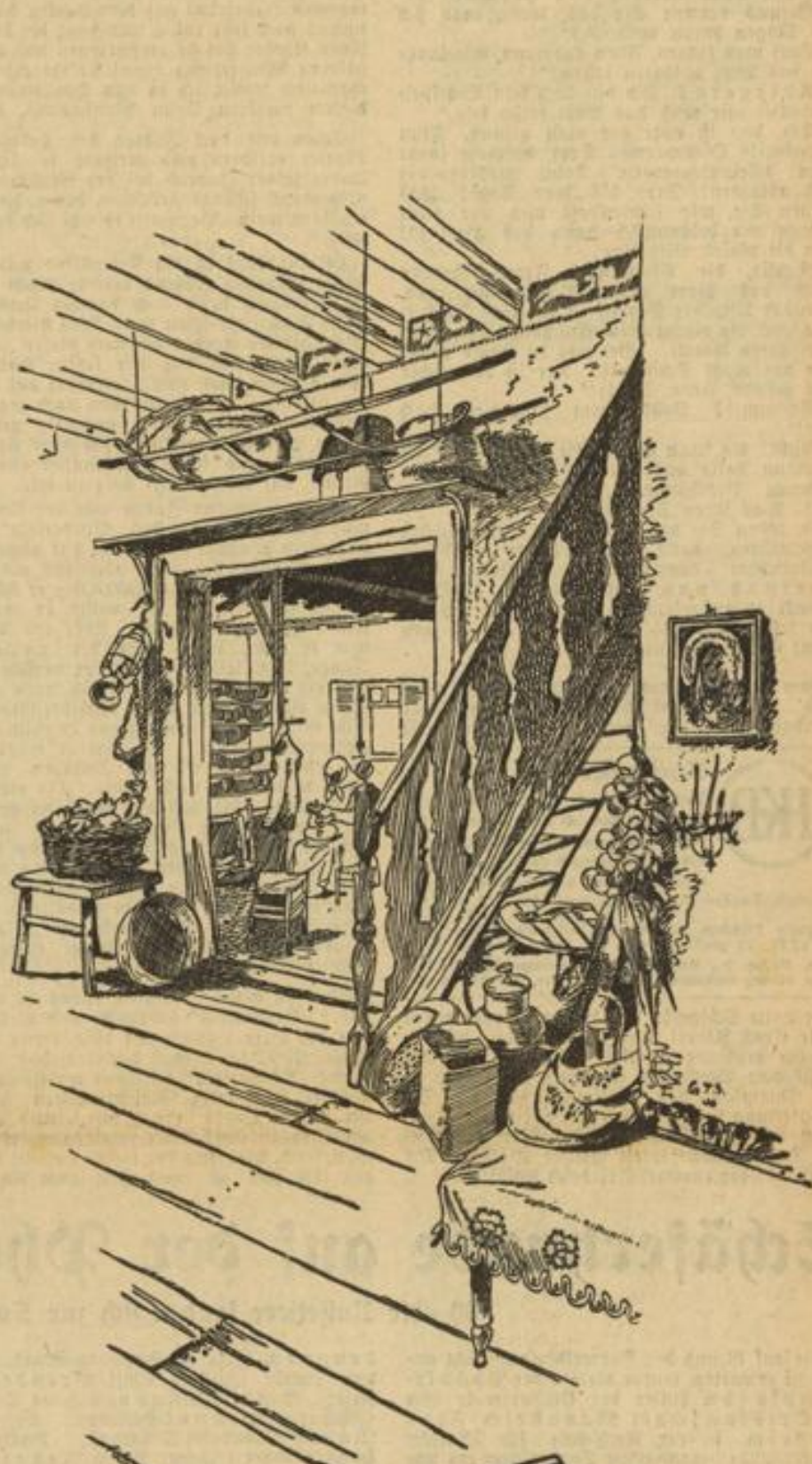
Dann wehe dir, England!

Ihre Elite steht bereit! Die Welt weiß, was das bedeutet! Auf modernste bewaffnet und ausgerüstet sind diese feldgrauen Sturmkompanien, farte, entschlossene Soldaten sind es. Soldaten, die für den Führer den Teufel aus der Hölle holen. Die Wehrzahl von ihnen trägt das G. I. oder II, das Infanterie-Sturmabzeichen. Sie sind durch Tod und Grauen gezeichnet. Sie kennen ihre Waffen, ihre Kampfmittel, sie wissen sie zu führen. Und sie werden sie führen bis zur Vernichtung des einzigen Gegners, der sich heute noch anmaßt, dem aufsteigenden jungen Europa entgegenzutreten zu können. Jeder einzelne dieser deutschen Infanteristen ist erfüllt von dem Bewußtsein, Träger der revolutionären Idee des Nationalsozialismus zu sein.

Die Elite der deutschen Infanterie steht zum Einsatz bereit! England weiß, was das bedeutet. Es sieht mit schlotternder Furcht dem Tage entgegen, an dem diese Kolonnen marschieren werden, unwiderstehlich und unaushaltbar, erbarmungslos und fowerrän die Lage meistend. Unbeschreiblich sind die Gefühle, die sich in diesen Soldaten in den letzten Wochen des Wartens angesammelt haben. Atemlos verfolgen sie die Wehrmachtberichte, begeistert von den Taten der Luftwaffe. Immer tiefer brennt bei ihnen die Frage — wann kommt unser Tag?

Jeder Tag, der verstreicht, jede englische Bombe, die auf deutschen Heimatboden fällt, steigert diese Gefühle des deutschen Sturm-soldaten. Wehe dir, England, wenn für sie einmal das Ventil geöffnet wird! Wehe dir, England, wenn sie ansetzt zum Sturm — die Elite unserer deutschen Infanterie!

Macedonische Skizzen



Doppelt fermentiert 4,3

Pless Förster

Ziele

1

bern in Luft-landschwerfste jedoch nicht Drei Rüb-ble in treuer elter versehen des brit-heit von dem bluterkältigen ndertran-entische Kinder begraben. Die le des Kinder-Durcheinander Schränken und r Scham und erregt. Genau die Flieger der eines wahn-inen W-ern.

ich die Partel er Opfer des men und die Berliner wer- in ihrem Ge-ine Mahnung em Kampf ge- plutokratischen

Teinacher Sprudel
Für bessere Verdauung
Begnünstigt Ihren Stoffwechsel
Proprietätskesselwerk von der Mineralbrunnen AG Bad Oeynhausen

Sturmeschritt eroberten und bei Dünkirchen, bei Calais die Söhne Albions zu wilder, regelloser Flucht über das Wasser zwangen. Sie sind bereit: die Panzerbrigaden, die Panzerjäger, die W-Bataillone, die bewährten Gebirgsjägerdivisionen, die unentbehrlichen, vielfeitigen Pioniere, die ungezählten Batterien unserer leichten, schweren und schwersten Artillerie, die Einheiten der Nachrichtentruppe

Guten Appetit!

„Nein, Frau Schulz, Sie mögen sagen, was Sie wollen! Ich kann mich mit dem Volkstornbrot nicht anfreunden!...“

Großmutter erzählt von Hauptmann Wick

Aus der Jugend des erfolgreichen Mannheimer Jagdsfliegers

Eine freundliche, liebe Frau ist das Großmütterlein, die mir zubertöndend und neidlos über ihren Enkel gibt. Ob, sie erinnert sich noch gut an die Zeit, als der kleine Helmut bei ihr weilte, denn, obwohl sie schon manches Jahrzehnt auf dem Rücken hat, ist sie immer noch sehr rüstig und ganz bei der Sache.



Hauptmann Helmut Wick, ein geborener Mannheimer... er erhielt das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Schon mit drei Jahren hat Helmut seine Mutter verloren und verlebte so die ersten Jahre seiner Jugend bei der Großmutter, die noch manch schönes Stückchen, das er liebte, zu erzählen weiß.

Helmut Wick ist ein Kriegskind und hat in seiner frühesten Jugend manche Nacht im Keller verbracht, denn auch damals fanden englische Flugzeuge schon ihren Weg hierher. Viele Mannheimer werden sich noch dieser Zeit erinnern.

wurde, tief der Vater: „Brüderlein, komm!“ Ganz entrückt sah er nachher zu seinem Papa gefast haben: „Auf! mich doch nicht immer Brüderlein, was denken denn all die Leute von mir!“

Was er übrigens nicht alles getollt haben soll in seiner frühesten Jugend? Tanzen, ja, wohl tanzen. Und schon sogar. Der allerdings ein Kinderbild von ihm gesehen hat, der glaubt das sofort: Denn das frische, pfauchelnde Gesicht, das mit da entgegenlachte, konnte mit seiner

Vagenfigur ebenfals einem Wädel gehören, wenn das Lachen nicht ein wenig zu sehr gewenig wäre.

Nach Märchen konnte er sein erzählen, und wenn er erzählte, dann machte selbst die Großmutter ruhig sein und zuhören. Gedulig pflegt das umgekehrte der Fall zu sein. Helmut war eben sehr phantasiebegabt, wie seine Großmutter immer wieder betonte und deshalb eine Ausnahme. Seine frühe Aufgewecktheit beweist eine schöne Antwort, die er einmal einem vorwichtigen Spielfreunde gab.

Zum Schluß muß ich aber doch noch ein Stückchen erzählen, das mir seine Tante berichtet. Also eines Tages waren sie nach Heidelberg gefahren und sahen sich natürlich auch die Schloßbesetzung an. Wer das kennt, weiß, daß das ein wunderschönes Schauspiel ist. Was alles in kauernder Ergreifung da stand — man hätte eine Stechadel fallen hören können — war es das „Brüderlein“, das hier das Schwelgen drach. Laut sagte er in die atemlose Stille: „Ach Gott, ach Gott, ist das Wunder nicht das? So war der kleine Helmut Wick.“

Daß er als Hauptmann der gleiche, einfache Mensch geblieben ist, der er früher war, das beweisen seine Taten, die Erzählungen seiner Kameraden, und auch sein einfacher militärischer Charakter, den er uns in der Heimat durch das Radio vernahm. Seine Großmutter hat nur den Wunsch, daß er gesund aus diesem Kampf um Deutschlands Größe und Freiheit zurückkehrt. Das gleiche wünsche auch wir und dazu noch weitere Wünsche, damit er einm mit einer noch höheren Auszeichnung in seine Vaterstadt Mannheim heimkehren möge.

Vom Nationaltheater. Morgen Donnerstag wird im National-Theater Puccinis Oper „Madame Butterfly“ gegeben. Die Titelpartie

Zuckerkrankheit advertisement with HKB logo and contact information for Dr. med. Hans Busch.

1921 Lotte Schimpe, den 11. Oktober zum ersten Male Ernst Albert Weil. Am Freitag, den 11. Oktober erscheint Goethes „Egmont“ mit der Musik von Beethoven in neuer Inszenierung im Spielplan des National-Theaters.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Auf die Leistung jedes einzelnen kommt es an! Aufruf zur Teilnahme an der Berufserziehung der Deutschen Arbeitsfront. Gerade in der heutigen Zeit ist es notwendig alle Leistungsträger zur höchstmöglichen Steigerung des persönlichen Einsatzes zu drängen.

Freiwilligkeit und Leistungswille, das seien die Leitsterne unseres Tuns und Tunsens in dieser Zeit. Wir rufen deshalb zur Teilnahme an den Berufserziehungsmaßnahmen der DAF auf und erwarten, daß durch eine rege Beteiligung der Wille zur Einheitsbereitschaft befördert wird.

Schäferhunde auf der Phönix-Kampfbahn

80 edle Rassetiere fanden sich zur Sonderchau ein

Wie auf Grund der Vormeldungen nicht anders zu erwarten, wurde die auf der Phönix-Kampfbahn hinter der Umlandstraße von der Ortsfachschaft Mannheim-Neu-Weinheim in der Nachschau für Deutsche Schäferhunde veranstaltete Sonderchau ein ungewöhnlich großer Erfolg.

brunnen, welche in Gomburg-Saar); Chloto von Rudolf (Züchter Emil Brendel, Vef. Friedr. V. Jell); Ulmo von Haus Schüttling (Züchter Dr. Funt-Hannover, Vef. Herm. Mayer-Mannheim-Neudorf); Paolo vom Haus Wehner (Züchter Adam Mehnert-Lampertheim, Vef. Friedr. Z. Schell, Mannheim-Neudorf), der auf Grund seiner Abzuchtsergebnisse auch den Titel „Vester Arbeitshund der Sonderchau“ beimbringen konnte.

gen der Jugend der Tiere und ist oft nicht ganz erreichte letzten körperlichen Ausgeformtheit die Wertnote „Vorzüglich“ grundsätzlich nicht vergeben, doch spricht es für die Güte des geselligen Materials, daß Dr. Krautmann sich mit vorwiegend geringen Ausnahmen überall zu einem glatten „Sehr gut“ entschließen konnte.

Pelikan-Schreibband advertisement with image of a fountain pen.

An der Offenen Leistungsklasse, für die ein Mindestalter von 2 Jahren und der Nachweis eines Abzuchtsergebnisses Voraussetzung ist, traten 16 Rüden und 14 Hündinnen zur Bewertung an. Bester unter den Rüden mit der Note „Vorzüglich I“ wurde Achilles von der Höllequelle (Züchter und Besitzer Karl Reinhardt-Heidelberg), der schon auf der Sommerausstellung im Schloss Sieger war.

An der Jungbündelklasse der 18 bis 24 Monate alten Schäferhunde fanden 8 Rüden und 1 Hündin; in der Jugendklasse der ein- bis anderthalbjährigen 17 Rüden und 6 Hündinnen. In diesen Klassen wird zwar we-

mit besonderem Stolz konnten Fachschaftsleiter Willi März und sein technischer Sonderkassierer Heinrich Haber, die gemeinsam für ein musterhaftes Ablaufen des vorgeordneten Programms verantwortlich zeichneten, auf die Meldung von vier Junggruppen verweisen. Au Recht sieht jeder Kenner in dem sportlichen Wettstreit solcher, aus jeweils mindestens drei Tieren eigener Zucht bestehender Auswertungsgruppen folgerichtiger züchterischer Aufbau die höchste Stufe sachlicher Qualitätsprüfung. Und da die Zusammenstellung derartiger „Familienquerschnitte“ — zumal jetzt in der Kriegszeit — nicht gerade einfach ist, so war man im Richteramt der Phönix-Kampfbahn über dieses Ergebnis außerordentlich zufrieden. Dies erhielt wiederum aus einem Vergleich mit der Sommerausstellung in der Schloßkämpfbahn, wo es die Schäferhunde als notwendig bei weitem stärkste Gruppe der Gebrauchshunderassen doch nur auf eine Junggruppe brachten. Der Uterwettbewerb des letzten Sonntags wurde wie folgt entschieden:

- 1. Preis: Zwinger vom Haus Mehnert, Vef. Adam Mehnert, Lampertheim. 2. Preis: Zwinger vom Kufelb, Vef. Bernhard Vorfel, Mannheim. 3. Preis: Zwinger vom Cornelius, Vef. Cornelius Böbel, Mannheim. 4. Preis: Zwinger vom Schäferbusch, Vef. Aug. Klamm, Zoggelheim.

auch zahlreiche andere Postsendungen vernichtet oder beschädigt worden. Die Deutsche Reichspost bietet daher dringend, keine Streichhölzer und auch keine andere leicht entzündlichen Gegenstände in die Postsendungen aufzunehmen. Die Versender sind nicht nur für den entstandenen Schaden verantwortlich, sondern sie machen sich auch strafbar.

Tödlicher Verkehrsunfall. Im Streifenverkehr verunglückte der Monteur J. Seelinger aus Lampertheim tödlich. Er geriet mit dem Arm in eine Maschine und trug so schwere Verletzungen davon, daß er bald darauf starb. Wir gratulieren! Das Schulwallehregeld erhielt der Oberleutnant Karl Leonhardt, Mannheim, Schulstraße 37. Das Gd. II erhielt und zum Feldwebel befördert wurde der Unteroffizier Karl Radolph, Mannheim, Laurentiusstraße 6. Seinen 80. Geburtstag feiert heute Herr Martin Borbone, K 2, 2.

Sie kommen viel besser mit dem Waschpulver zurecht, wenn Sie vorher gründlich mit Genko einweichen. Einweichen mit Genko-Bleichsoda spart Reiben und Bürsten und erleichtert das Waschen sehr. Hausfrau, begreife: Genko spart Seife!

Wied

Sondergericht spricht Todesstrafe aus

Ein Volksschädling, der seit dem 16. Lebensjahre straffällig ist, wird unschädlich gemacht

Der 40jährige Otto Blasche aus Diepholz (Ostpreußen) wurde mit Rücksicht auf sein Alter...

nach Kallenstein zurück, logierte sich feierlich wieder in dem gleichen Hotel ein...

Als er wohnte einige Tage dort, um das Gelände zu erkunden, Selbstverständlich hatte er auch für die entsprechende Ausrüstung gesorgt...

Die Erörterung seines Lebenslaufes wurde zum recht düsteren Kapitel. Blasche wurde als Sohn eines landwirtschaftlichen Arbeiters geboren...

In Konstanz schien ihm die Gelegenheit gün-

Schutz der Kinder bei Luftangriffen

Eine Vereinbarung zwischen Reichsluftschutzbund und NS-Frauenenschaft

Als jetzt in Rommeln bei Tag von Luftangriffen versichert gebildet. Es besteht auch keine Veranlassung, anzunehmen, daß die Engländer nun plötzlich bei ihren Einflügen auf den Schutz der Dunkelheit verzichten...

nachrichtig. Die Kinder werden bis zum Eintritt der vorgeordneten Hilfe von einer Frau aus der Luftschutzeinheit oder einer Amtsträgerin des NS-Frauenchafts betreut...

Die Luftschutzeinheit, die Amtsträgerin des Reichsluftschutzbundes sowie die Angehörigen der NS-Frauenenschaft werden gegebenenfalls, wie oben festgelegt, in kameradschaftlicher Zusammenarbeit für den Schutz spielender Kinder bei Luftangriffen sorgen.

Weiterbildung von Kinderpflegerinnen

Nach einem besonderen Ausschreiben der NS-Frauenenschaft können Kinderpflegerinnen mit einjähriger Ausbildung nachgeschult werden, um Kinderpflegerinnen zu werden. Die Bedingungen sind vom Hilfspolizei- und NS-Frauenchaft zu erfragen...

Falsche Hoffnungen mit schwarzen Punkten

Keine allgemeine Gleichstellung von Ofen und Zentralheizungen / Zuspätkommen nur in seltenen Ausnahmefällen

Für die zusätzliche Winterverwärmung mit Kohlen gilt nach wie vor der Text der amtlichen Bekanntmachung des Städtischen Ernährungs- und Wirtschaftsamtes vom 2. September...

ursprünglichen Kohlenantrags auf der Rückseite oder auch später mit einem besonderen Antrag Zuspätkommen für Einzelofenheizung beantragt, wird wegen des Bescheides noch etwas zuwarten müssen...

Anträge unter den Tisch fallen müssen. Denn die St. v. G. des nachgewiesenen Kohlenverbrauches im Winter 1938/39, auf die sich die neuerlichen Antragsteller immer stützen, stellen sie lediglich die Höchstmenge dar...

Verdunkelungsrolle Anker

zur Fremdenlegion anwerben und brachte das Kunststück fertig, buchstäblich im allerletzten Augenblick landete er in der Schweiz...

Seine letzte Strafe wurde im Jahre 1938 über ihn ausgesprochen, 16 Jahre Zuchthaus, anschließende Sicherungsverwahrung. Damit schien die Öffentlichkeit einmal auf längere Zeit vor ihm sicher zu sein...

Aus unserm Kreisgebiet

Heppenheim. War schon der Gedanke, eine Luftschutzeinheit zu errichten, recht glücklich, so bewies der Versuch am vergangenen Sonntag, daß es nicht an dem notwendigen Interesse der Einwohner fehlte...

stand am Anfang des Programmes. Das Freiburger Trio gab das Werk mit eindringlicher Gehaltung des geistigen Gehaltes und feiner kanonischer Klarheit...

Es ist recht aufführend, einige dieser neuerlichen Anträge näher unter die Lupe zu nehmen. Die bloße Tatsache, daß eine Wohnung drei Balkone aufweist, kann beispielsweise in keinem Fall als Unterlage für einen Antrag auf Zuspätkommen angesehen werden...

Table with 2 columns: Time and Event. Includes '9. Oktober: Sonnenaufgang: 7.40 Uhr', 'Sonnenlaufgang: 18.43 Uhr', 'Mondaufgang: 15.49 Uhr', 'Monduntergang: 0.16 Uhr (10.10.)'

WURTEMBERGISCHES STAATSBAD Wildbad Die Herbstkurzeit ist in vollem Gange

Nachlese aus Kandel

aus der Kunstgebung am Erntedanktag



Pilger Fachwerkhaus



Ehrentrank für den Reichshofmann



Reichshofmann Behrens mit Landesbauernführer Boeser



Der Reichshofmann mit den Mädchen vom Erntedanktag

Weinlese in Schriesheim beendet

Die Winzergenossenschaft kann auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken (Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)



Aufnahme: Nagel

Die Weinbergswegen auf den Höhen bei Schriesheim sind jetzt wieder begehbar...

Die Winzergenossenschaft Schriesheim kann in diesem Jahr auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken...

Kleine Meldungen aus der Heimat

Neue Rheinbrücke eingeweiht

In einem feierlichen Akt übernahm der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß...

Karlsruher Umschau

Zum ersten Male im Kriege fand am Sonntag auf dem Flaggplatz ein Kreisappell statt...

HB-Briefkasten

Fragen und Antworten

Hausherr und Mieter

Fr. 2. In der Hauseigentümer verpflichtet, dem Mieter einen Wasserzettel zu stellen...

Kunterbunt

Fr. 2a. Es gibt keine allgemeinen Regelungen von welcher Uhrzeit ab die Mieter morgens in der Wohnung wachen dürfen...

Fr. 2b. Es gibt keine allgemeinen Regelungen von welcher Uhrzeit ab die Mieter morgens in der Wohnung wachen dürfen...

Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet, vier Kameraden mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse...

Die Stadtverwaltung der Gauhauptstadt hat zum Geburtstag d. Hindenburgs die Gedenktafel am Hause Kaiserstraße 184...

Das kulturelle Leben der Gauhauptstadt nimmt trotz des Krieges seinen uneingeschränkten Fortgang...

Fr. 3. Ich bin in der Lage, ein Haus zu kaufen, das mit einem Kamin versehen ist...

Beamtenrecht

Fr. 3. Stimmt es, daß ein staatlicher Beamter sich nicht mehr mit 65 Jahren zur Ruhe setzen kann...

(Auskünfte nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr)

ferien hat das Badische Staatstheater seine Pforten wieder geöffnet. Zahlreich sind die Ehrungen und Glückwünsche...

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Die Weizenanfuhrten an den Oberrhein gehen weiter recht langsam vor sich; auch handelt es sich jeweils nur um geringe Mengen...

Heil-Wasser bei Müller Tafel-Wasser. Hafenstraße 11 - Ruf 21636 u. 21612. Altestes Spezialgeschäft am Platz.

auch solche aus dem Sudetenland heran, die in den meisten Fällen von den Müllerwerken genau gefügt wurden...

Die Umstände in Industrie und Handel waren ruhig, obwohl Angebote vorhanden sind...

Der Absatz von Weizenmehl ist recht lebhaft, so daß die Mühlen seine Schwerekraft in der Nacht...

Teppiche repariert, reinigt, eulanisiert. F. Bausback, B 1, 2. Ruf 26467.

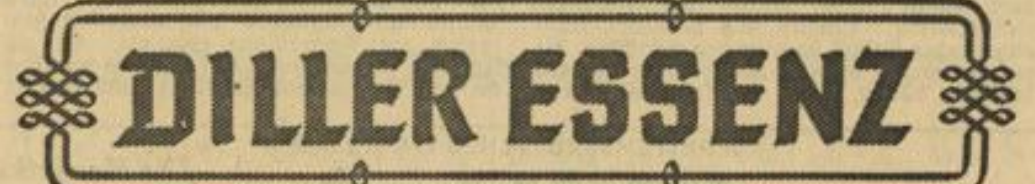
berweisen; hierin reicht das Angebot nicht voll aus. In Soagenmehl sind noch genügend Bestandteile vorhanden...

Am 1. Oktober im Markt befindet unverbändert Weizen. Die Anteilumsatzaktion von Weizenkonzern...



Die Erntekross der Stadt Kandel

Der Bohnenkaffee schmeckt noch fülliger mit



und außerdem reicht er länger!

Der

Während frucht zu Dr. Habs Lebendigen Zeitspiel...

In den Tüpfeln fassen Hochmischöpf. Im braun es mit leuchtend feine...



Bild 1: Rastplatz...

auf die Nachbarnung der San...

Gann eine ehrbarer Lebens...

in diesem Geschäft dicker Bürger!

Der WEIT

Copyright 1937 by J. N. Fort...

Nicht lange n Brand in dem...

habe. Auch die nicht zugänglich wert der Neben...

Wissenschaft hatte mit Absicht in...

Deutsche Vizemeisterschaften 1941 in Breslau

Die Vorrunden- und Zwischenrundenkämpfe steigen in Görlitz bzw. Liegnitz

Breslau, 8. Oktober. Nun liegen auch die Austragungsorte für die zweiten Vizemeisterschaften der deutschen Amateurbörer fest.

Unsere Vorkampfstaffel gegen Finnland

Die deutsche Vorkampfstaffel zum Länderkampf gegen Finnland am 22. Oktober in Helsinki wurde auf Grund der bei den Berliner Prüfungskämpfen gesägten Leistungen wie folgt aufgestellt:

Fliegengewicht: Heinz Göhle (Hamburg); Bantamgewicht: Paul Bägerhausen (Dannover); Federgewicht: Alfred Graaf (Berlin); Leichtgewicht: Walter Trittschad (Hannover); Weltergewicht: Herbert Rürberg (Berlin); Mittelgewicht: Rudolf Pepper (Dortmund); Halbschwergewicht: Adolf Baumgarten (Hamburg); Schwergewicht: Heinz von Hoff (Oldenburg).

Ob Trittschad, Rürberg, Pepper und ten Hoff an der internationalen Veranstaltung in Stockholm am 18. Oktober teilnehmen können, ist noch nicht bestimmt.

Die finnische Vorkampfstaffel wird den Kampf gegen Deutschland voraussichtlich in der gleichen Besetzung bestreiten wie die Kopenhagener Begegnung mit Dänemark, die bekanntlich 8:8 endete. Demnach kämpfen:

Fliegengewicht: O. Lehtinen; Bantamgewicht: Anttonen; Federgewicht: Pellonen; Leichtgewicht: Pitulainen; Weltergewicht: Koffi; Mittelgewicht: Subonen; Halbschwergewicht: Purbo; Schwergewicht: A. Lehtinen.

Der Vorkampfstaffel Seider - Vogt, der zum 20. Oktober nach Berlin vorgezogen war, wurde vorläufig zurückgestellt.

Wieder Lehrgänge unserer Spitzkämpfer

Das Reichsfachamt rüstet zu den Länderkämpfen gegen Dänemark und Ungarn

P. S. Mannheim, 8. Oktober.

Zum Beginn des Monats November bestreitet Deutschland, wie wir bereits berichteten, bekanntlich zwei Länderkämpfe, und zwar findet zuerst am 1. November in München der Kampf gegen Dänemark im klassischen Stil statt und am darauffolgenden Wochenende, also am 9. und 10. November, steigt dann der große Doppel-Länderkampf gegen Ungarn in Budapest, bei dem beide Nationen in beiden Stilarten ihre Kräfte messen.

Baden hat seine Handball-Elf aufgestellt

H. Reinhardt wird die Reihen Badens im Endspiel gegen Sachsen verstärken

WK. Mannheim, 8. Oktober.

Nachdem die Sachsen ihre Mannschaft zum Endspiel um den Adlerpreis des Reichssportführers bereits bekanntgegeben haben - die Sachsen kommen mit der gleichen Mannschaft nach Mannheim, die in der Vorrundrunde in Braunschweig gegen Niedersachsen mit 10:5 erfolgreich war - hat jetzt auch der Sportbereich Baden seine Handball-Elf zu dem schweren Gang gegen die Sachsen aufgestellt.

Erfreulicherweise konnte die badische Mannschaft eine höchst willkommene Verstärkung erfahren, denn der glänzende Stürmer der Waldhöfer H. Reinhardt weilt zur Zeit auf Urlaub in Mannheim und wird nun am kommenden Sonntag in der linken Verbindung der badischen Elf eingesetzt.

Trippmacher: Schmidt, Braunwell (alle SW Waldhof); Wörnen, Specht (beide VfR Mannheim); Lamprecht (Post-SW Mannheim); Zimmermann, Heide (beide SW Waldhof), Sutter (Post-SW Mannheim), Reinhardt (SW Waldhof), Walter (VfR Mannheim).

Die ersten Pflichtspiele im Bann 171

Wie uns der Bannschwart für Handball des Bannes 171 mitteilt, werden am kommenden Sonntag infolge des Spielverbotes alle Pflichtspiele der B-Jugend- und Schülermannschaften abgesetzt und die Pflichtspiele der A-Jugend auf 10 Uhr verlegt.

Stadler Mannheim 1; Post-SW Mannheim gegen Japa Seidenheim, Mannheim 2; SW Waldhof Mannheim gegen Post-SW Mannheim 2; SW Waldhof Mannheim gegen Japa Seidenheim, Mannheim 2; SW Waldhof Mannheim gegen Japa Seidenheim, Mannheim 2; SW Waldhof Mannheim gegen Japa Seidenheim, Mannheim 2.

Amtl. Bekanntmachungen

Der Hintertrag der Gallenberg-Stiftung wird Ende Januar 1941 verteilt. Zur Berücksichtigung kommen württembergische und badenwürttembergische Lehrer und Lehrerinnen, die durch Krankheit oder Alter - wenn auch nur vorübergehend - arbeitsunfähig geworden sind, seit mindestens zwei Jahren in Mannheim wohnen und die Aussicht zum Lebensabend erwünscht haben.

Jivesheim

Mütterberatung Die Mütterberatung in Jivesheim findet am 10. Oktober 1940 ab 13.30 Uhr im HJ-Zentrum statt.

Verschiedenes

Wer nimmt laienländ. Jungen in liebevolle Pflege? Wer für 2 bis 3 Monate bei uns als Lehrling tätig ist, für 3 bis 4 Tage pro Woche.

Geben Sie immer über! Welche Vorteile Ihnen „Kufeko“ als Nahrung für Ihr Kind bietet? Verdauungsbeschwerden gibt es bei „Kufeko“ nicht, die Kinder werden froh und zufrieden nehmen, richtig zu bekommen festes Fleisch und gesunde Knochen.

Anordnungen der AGDAP NS-Frauenchaft, 36. Lindenhof, 9. 10. 20 Uhr, Gemeindefestabend im Erdgeschoss. Sonntag, 2. 10. 10. 12. 14. 16. 18. 20 Uhr, gemeinsamer Sport im Schützenhaus. Sonntag, 3. 10. 10. 12. 14. 16. 18. 20 Uhr, Weibabend bei Fräulein Adelgundstraße 44. Sonntag, 10. 10. 12. 14. 16. 18. 20 Uhr, Weibabend bei Fräulein Adelgundstraße 44.

Detektiv-MENG Mannheim, D.S. 15

Hochgebleichte Zellstoffwatte für Kranke (Unterlagen), Baby (Wäsche), 1 kg 1.45 RM., 5 kg 6 RM.

Seifen-Peter Neckarau Str. 28

Radio-Körting 4 Röhren, Super Löwe 4 Röhren, Super Saba 4 Röhren, Telefunken 5 Röhren, Braun 5 Röhren, Super Koffer-Radio 5 Röhren, Super Philipps-Lautsprecher neuwertig Großlautsprecher 1. Betriebe geigelt Schreibmaschine gut erhalten Gasbadofen gut erhalten billig zu verkaufen HORST EUSEN T. 5, 17 An- und Verkauf

Radio-Hoffmann 2, 7, am Markt, das große Rundfunkhaus m. Reparaturwerkst. - Ruf 30641

Einzelgeb. Gbefe-Zimmer (siehe m. Ausb. Bülett 1940) anbr., schön, Waben, vt. bil.

Möbelmeiße E. 3, 9

PHOTO KINO HERZ Kunststrasse N. 4. 13/14

Das Feldpostpaket soll eine Ueber-raschung sein. Der Soldat freut sich, wenn er nicht immer die gleichen Geschenke bekommt, sondern wenn das Feldpostpaket immer eine kleine Abwechslung zeigt.

Das Feldpostpaket soll eine Ueber-raschung sein. Der Soldat freut sich, wenn er nicht immer die gleichen Geschenke bekommt, sondern wenn das Feldpostpaket immer eine kleine Abwechslung zeigt.

Das Feldpostpaket soll eine Ueber-raschung sein. Der Soldat freut sich, wenn er nicht immer die gleichen Geschenke bekommt, sondern wenn das Feldpostpaket immer eine kleine Abwechslung zeigt.

Das Feldpostpaket soll eine Ueber-raschung sein. Der Soldat freut sich, wenn er nicht immer die gleichen Geschenke bekommt, sondern wenn das Feldpostpaket immer eine kleine Abwechslung zeigt.

Das Feldpostpaket soll eine Ueber-raschung sein. Der Soldat freut sich, wenn er nicht immer die gleichen Geschenke bekommt, sondern wenn das Feldpostpaket immer eine kleine Abwechslung zeigt.

Das Feldpostpaket soll eine Ueber-raschung sein. Der Soldat freut sich, wenn er nicht immer die gleichen Geschenke bekommt, sondern wenn das Feldpostpaket immer eine kleine Abwechslung zeigt.

Das Feldpostpaket soll eine Ueber-raschung sein. Der Soldat freut sich, wenn er nicht immer die gleichen Geschenke bekommt, sondern wenn das Feldpostpaket immer eine kleine Abwechslung zeigt.

Das Feldpostpaket soll eine Ueber-raschung sein. Der Soldat freut sich, wenn er nicht immer die gleichen Geschenke bekommt, sondern wenn das Feldpostpaket immer eine kleine Abwechslung zeigt.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Friedrich Elleser im Alter von 78 Jahren ganz unerwartet aus unserer Mitte gerissen wurde. Mannheim (Bellenstr. 46), den 7. Oktober 1940.

In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 10. Oktober 1940, um 14 Uhr auf dem Hauptfriedhof statt.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Agatha Höly wwe. geb. Hunn ist im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen. Mannheim, den 8. Oktober 1940 S 2, 1, Zellerstraße 45

Im Namen der Hinterbliebenen: Anna Höly Heinrich Höly und Familie Beerdigung: Donnerstag, 10. Oktober 1940, um 12 Uhr Leichenhalle Hauptfriedhof.

Statt Karten! Danksagung Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Entschlafenen, Frau

Amalie Hemmersbach Wwe. geb. Wagner danke ich tiefbewegt. Besonderen Dank den Schwestern der St.-Elisabeth-Kurie für die liebevolle Pflege, dem Herrn Pfarrkurat Rudolf Kurz für die trostreichen Worte, sowie allen Bekannten für erwiesene Aufmerksamkeit während der langen Krankheit und für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Herzlichen Dank meinen lieben Arbeitskameraden von der Bauleitung der Luftwaffe, den Hausbewohnern von C 4 und den Anwohnern vom Levkojenweg für übermittelte Kranzspenden.

Mhm.-Gartenstadt (Levkojenweg 35), den 9. Oktober 1940 Im Namen der Hinterbliebenen: Paul P. Hommersbach nebst Angehörigen

Statt Karten! Danksagung Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Heimganges unserer lieben Entschlafenen, Frau

Amalie Hemmersbach Wwe. geb. Wagner danke ich tiefbewegt. Besonderen Dank den Schwestern der St.-Elisabeth-Kurie für die liebevolle Pflege, dem Herrn Pfarrkurat Rudolf Kurz für die trostreichen Worte, sowie allen Bekannten für erwiesene Aufmerksamkeit während der langen Krankheit und für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Herzlichen Dank meinen lieben Arbeitskameraden von der Bauleitung der Luftwaffe, den Hausbewohnern von C 4 und den Anwohnern vom Levkojenweg für übermittelte Kranzspenden.

Radio-Heinze Reparaturen Uhlandstr. 28 - Fernruf 52236

Gold und Silber kauft und verrechnet H. Marx Uhren und Goldwaren R 1, 1 - am Markt Ankaufbes. II/264 49

Immobilien Modernes Bürohaus in der Kugura-Anlage oberhalb, Umgebung zu kaufen gesucht

Verloren Geldbeutel besetzt mit Scheinfache, am Montag gegen 11 Uhr in der Berlin Straße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Hilfer, Pflanzweg 5, Grenzprecher 257 41.

Verloren Geldbeutel besetzt mit Scheinfache, am Montag gegen 11 Uhr in der Berlin Straße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Hilfer, Pflanzweg 5, Grenzprecher 257 41.

Verloren Geldbeutel besetzt mit Scheinfache, am Montag gegen 11 Uhr in der Berlin Straße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Hilfer, Pflanzweg 5, Grenzprecher 257 41.

Verloren Geldbeutel besetzt mit Scheinfache, am Montag gegen 11 Uhr in der Berlin Straße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Hilfer, Pflanzweg 5, Grenzprecher 257 41.

Verloren Geldbeutel besetzt mit Scheinfache, am Montag gegen 11 Uhr in der Berlin Straße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Hilfer, Pflanzweg 5, Grenzprecher 257 41.

Verloren Geldbeutel besetzt mit Scheinfache, am Montag gegen 11 Uhr in der Berlin Straße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Hilfer, Pflanzweg 5, Grenzprecher 257 41.

Verloren Geldbeutel besetzt mit Scheinfache, am Montag gegen 11 Uhr in der Berlin Straße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Hilfer, Pflanzweg 5, Grenzprecher 257 41.

Verloren Geldbeutel besetzt mit Scheinfache, am Montag gegen 11 Uhr in der Berlin Straße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Hilfer, Pflanzweg 5, Grenzprecher 257 41.

Verloren Geldbeutel besetzt mit Scheinfache, am Montag gegen 11 Uhr in der Berlin Straße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Hilfer, Pflanzweg 5, Grenzprecher 257 41.

Verloren Geldbeutel besetzt mit Scheinfache, am Montag gegen 11 Uhr in der Berlin Straße verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung: Hilfer, Pflanzweg 5, Grenzprecher 257 41.

Stell Grobes We sucht zu mög Herrn als Sach zur Unterst letters für Unt Luftschutzeins besnauft u. A Referenzen, Z Gehaltsansprü an die Geschä Ver die Behörden, Hotels usw. de Mitnahme unse Qualität, die Vorstellung erbi Vorwerk & C Pflichtjahr in guten Haushat Heubdenheim, Br Halbtagmädchen erst auch ganz Pomerellung gefu den 8 10 15 Uhr. Müller, Mannheim Mädchen oder J in voh. Haushat arbeiten u. für 2 Einm. Stines gefu Gubenberfftraße 2 Tüchtige Haus in Haushalt n gericht. Röhert: 1 nachmittags, oder Währaber Straße Küchenm für sofort oder Wartburg-Hofp Zum baldigen Wn tüchtiges M gefucht, nicht u bei vollständi n bilden kann. / Be Niederbismhofheim. W. I. Mangelm Poste A Station. Kaffee Kossen M A N Gauders, edt Putzfr für 3 halbe Tag gefucht. - 99 Beny-Strasse 85, 2 Saubere P für jeden Tag l Blgmund, Mann Jüngeres Grütlein ode auflöswelche für Weickel, Mann Superiäufige Kinderich zum 1. Kovem 1941 in d. 1. W. W. 42. Kinderich in 8 Monate altt vorzuziehen stichl magerer. Grühel W. 42. Perfekt Stenotyp halbtagsw Angebot Ludwig M A N Wir s zum 1. ode jüngerer Sten die auch b wandert ist erbeten an: Kaffee Kossen M A N

Letzte Tage!



Die Geierwally
Ein Hans-Steinhilf-Film der Tobis
Heldmaria Hathayer - Sapp Riet
Edvard Kück - Wimala Markus
Beginn: 2.45, 5.15, 7.30 Uhr

Sonntag vormittag 11 Uhr
10. Wiederholung
„Michelangelo“

ALHAMBRA P.7.23



Das sündige Doef
Hans Knutson - Erna Fensch
Joe Stöckel - Josef Eichheim
Beginn: 3.00, 5.00, 7.30 Uhr

SCHAUBURG K1.5
Breitestr.

LICHTSPIELHAUS MÜLLER
Heute
Georg Alexander
Carola Höhn
In dem großen Ufa-Film
2x2 im Himmelbett
Die Deutsche Wehrschau
Beginn: 4.00 6.00 8.00
Mittelstr. 41 - Tel. 52172

LIBELLE
Versäumen Sie nicht
das jetzige
Klasse-Programm
mit **Gladios**
der Meister der scharfen Klinge
Poly Pfeiffer
die Berliner Range
und 7 weiteren Attraktionen
Beginn: pünktlich 19.45 Uhr
Heute u. morgen 19.30 Uhr
Die beliebtesten Ausstrahlung
mit vollem Abendprogramm
bei kleinen Preisen

Geschäftseröffnung
Von der Wehrmacht zurück!
Hans Löhle
Auto- u. Geschirrsattlerei
MANNHEIM - K 3, 24

Blähungen
treten nicht mehr auf,
wenn das Blähungs-
und Verdauungspulver „**FLO-
RADIX**“ als Nahrungs-
Ergänzungsmittel einige
Zeit genommen wird. Er-
probtes Mittel bei über-
schüssiger Magensäure,
Kopfschmerz, Herzklopfen,
sofern Blähungen die Ur-
sache sind. Preis 1.60 RM
die Dose.
Nur allein echt zu haben:
Reformhaus „Eden“, 0 7, 3

HEFE
hilft
Thalysin, die
frische Malzhefe
zum Rohessen,
Erweichen, Lösungs-
und Abwehrkräfte.
Packung RM 1,25
THALYSIA
Alleinverkauf:
Karoline Oberländer,
Mannheim, 0 2, 2
(am Paradeplatz)
Fernsprecher 242 37
Haldenberg, Haupt-
straße 121, Ruf 4483

**Karl-May-
Bände kauft**
Bücher (1948/9)
Hiltlstraße 55

**Schreibe
geräuschlos**
mit
**CONTINENTAL
SILENTA**

J. Bucher
MANNHEIM 81,3
TEL. 24221
Gebrauchte
Schreib-
maschinen
preiswert

Pianos
bekannte
Marken, große
Auswahl
Arnold
N 2, 12
Ehe
Sie Ihren defekten
Füllhalter weg-
werfen, lassen Sie
sich bei uns erst
unverbindlich be-
raten. - Es lohnt
sich meistens, ein
paar Pfennige aus-
zugeben - und er
ist wieder in schuß
Fahlbusch
im Rathaus

BUCHMISSEL
CARL FRIEDMANN
AGUSTA-ANLAGE 5

**MANNHEIMER
Detektiv-
ANWALTER
A. MAIER, Inhaber
Ph. Ludwig,
0 6, 4 - Ruf 273 05
Ermittlungen u. Be-
obachtungen. Aus-
künfte usw.
Diskret u. zuverlässig**

Fahrräder
**Dürkopp, Adler
Torpado, Bauer
Görcko, Styr**
erste Auswahl!
Pfaffenhuber
H 1, 14

DALI
PALAST
LICHTSPIELE
Breitestr.
Nur noch heute
und morgen!
Im Rahmen unserer
Harry-Piel-Woche
**Harry Piel
Bobby
geht los**
Eine Serie unbegrenzter
Sensationen
Abenteuer auf Abenteuer
Die neueste **WOCHENSCHAU**
Beginn: 4.40 5.45 7.50

**Stadtschänke
„Düelacher Hof“**
Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat
die schenswerte Gaststätte
für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planen

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Unsere Besucher sind begeistert
über den Terra-Größlein
Wiener Geschichten
Hans Moser, Paul Hörbiger
Marie Marell, Oly Holzmann
NEUESTE WOCHENSCHAU
Nachtangriff auf London
Beg.: Beiprogramm 3.10 5.15 7.40
Hauptfilm 3.40 6.00 8.20

**National-Theater
Mannheim**
Mittwoch, 9. Oktober 1940
Vorstellung Nr. 19 - Miete N Nr. 3
1. Sondermiete N Nr. 2
Uta von Raumburg
Schauspiel in drei Akten von
Felix Dörmann
Regie: Rudolf Hammacher
Anfang 19 Uhr Ende 21.15 Uhr

UFA-PALAST
Heute Mittwoch und
Donnerstag, nur nachm. 1.45
**2 große
Märchen-Vorstellungen**
Im Beiprogramm:
Aus dem Struwwelpeter-Bilderbuch
(Parfilm)
Kinder 30, 50, 70, 90 Pfennig, Er-
wachsene 20 Pfennig mehr. - Wir
bitten, die Kleinen zu begleiten!

Ufa-Palast
2. Woche der großen Film-Präsentation
Hans Albers als
Trench der Pandur
Ein Großfilm der Tobis mit
Käthe Dorsch, Syb. Schmitz, Hilde Wellner
3.30, 5.10, 7.40 Uhr. Jugendl. zugelassen!
Ruf 23317

**Palast-Kaffee
Rheingold
Mannheim**
Wegen dem großen
Andrang von Gästen
und „Künstlern“ in dieser Woche weder
2 Je-ka-mi
Abende. Also morgen Mittwoch und
am Donnerstag. - Anmeldungen
rechtzeitig erbeten. **Eintritt frei!**

Vom Hausdionat zurück
**Robert Willer
Victoria-Deogerie**
Mannheim, Schwetzingler Str. 24 - Ruf 44587
ab Donnerstag wieder geöffnet

Am Mittwoch, den 9. Oktober 1940, nachmittags
An alle Soldaten!
der große **Soldatentag**
auf der Mannheimer Messe
3000 Gratislose für die Soldaten! Z. B.: 500 heiße Würste mit Brot - 500 Fischbrötchen - 200 6-Bahnfahrten
und 2000 andere Fahrten mehr auf der M. M. umsonst für unsere Soldaten.
Jeder Soldat hat beim Betreten des Festplatzes Anspruch auf ein Gratislos.
Die Lose haben nur Gültigkeit für Mittwoch den 9. Oktober 1940. - 50 gr. Brotmarken bitte mitbringen.
Im Bierzelt ganz große Stimmung - Nibbaum-Spezialbiere - Palmbräu-Spezialbiere
Um zahlreichem Besuch bitten das Ambulante Gewerbe und der Festwirt

Über **45** Jahre
Rheinischer Hof
Jungbuschstraße 15 / Fernsprecher 285 36
Ich danke für das meinen Eltern und mir in all den Jahren entgegen-
brachte Vertrauen und bitte unter Zusicherung bester deutscher Gastlichkeit,
auch weiterhin um den Besuch aller lieben Gäste u. Freunde meines Hauses
Familie Karl Gerber und Frau Magdalene geb. Arzheimer
Mannheim Niederlahnstein

Ankauf u. Tausch
von Alt Gold, Silber, altem Silbergeld
B. STADEL Juwelier und Uhrmacher
H 1, 1-2, Breite Straße
Geogr. 1840 - Gen. Nr. A 26357 - gegenüber d. „Nordsee“
63008 V
Ohne Werbung - kein Erfolg

Private Handelsschule
ch. Danner
Geogr. 1087 - Ruf 23134
Staat. geprüft für Volks-
und Fortbildungsschulen **L15,12**
Geschlossene Handelskurse u. Einzelbücher

Deutsche Front
Das ist der Titel der neuen großen politischen Tageszeitung, die in der schönen Stadt
Mannheim erscheint. Ihr Verbreitungsgebiet ist die Stadt Mannheim mit rund 150.000 Einwohnern,
das ganze Lothringen und angrenzende Gebiete. Die „Deutsche Front“ bietet nicht nur
eine umfassende Berichterstattung über die politischen Ereignisse, sondern auch wertvolle
und aufschlussreiche Beiträge über die Hebung und den Einsatz der starken wirtschaftlichen
Kräfte in diesem alten deutschen Land. Hier interessieren vor allem die in Europa be-
deutendsten Eisenvorkommen, die damit eng verbundene weltbekannte eisenverarbeitende
Industrie und die Wiederaufrichtung der früher hochentwickelten Landwirtschaft.
Weg und Lothringen sind wichtige Abgangsbereiche. Wer daran interessiert
ist, liest die „Deutsche Front“ und verfolgt oder benutzt ihren Anzeigenteil.
Die „Deutsche Front“ folgt bei vollständig 7 maligen Erscheinungen monatlich RM 2.20 jährlich. Bezugsbedingungen
sowohl Lothringen sowohl als auch Lothringen. Man kann bestellen bei Verlag „Deutsche Front“, Weg, Weg des
Hofes 1, und alle Werbungsstellen. Bestellen Sie bei West von Herrn Franziska. Zuschriftenpreis 10 Pf.

Ufa-Palast
2. Woche der großen Film-Präsentation
Hans Albers als
Trench der Pandur
Ein Großfilm der Tobis mit
Käthe Dorsch, Syb. Schmitz, Hilde Wellner
3.30, 5.10, 7.40 Uhr. Jugendl. zugelassen!
Ruf 23317

**Palast-Kaffee
Rheingold
Mannheim**
Wegen dem großen
Andrang von Gästen
und „Künstlern“ in dieser Woche weder
2 Je-ka-mi
Abende. Also morgen Mittwoch und
am Donnerstag. - Anmeldungen
rechtzeitig erbeten. **Eintritt frei!**

Vom Hausdionat zurück
**Robert Willer
Victoria-Deogerie**
Mannheim, Schwetzingler Str. 24 - Ruf 44587
ab Donnerstag wieder geöffnet

Unsere Roswilka hat heute alle
Brüderchen bekommen. Dies zeigen
in dankbarer Freude an
**Haus-Dionat
Willi**
Willi Friedlein u. Frau Liesel
geb. Ritz
Mannheim, 8. Okt. 1940
Neckarauer Str. 243 a. Z. Luisenhalde

Ihre **VERLOBUNG** geben bekannt
**Liesel Schroth
Karl Frey**
Schriesheim 9. Okt. 1940 Handschuhheim

Ihre **Verlobung** haben sich bekanntgeben
**Marthe Höler
Franz Klarenbeck** a. Z. im Feld
Ladenburg Rheingau 9. Okt. 1940 Essen

Als Verlobte grüßen
**Lissy Zöller
Oskar Zimmermann**
a. Z. Wehrmacht
Wiesbaden Mannheim Heidelberg
Im Oktober 1940 Kadich i. Rheingau

Ihre **Vermählung** geben bekannt
Richard Morell a. Z. Wehrmacht
Erna Morell geb. Schenker
Mannheim Waldpark 39 8. Oktober 1940 Mannheim
Schulstraße 55

Sonderheft
**Der
Deutsche Sieg
im Westen**
Die Antwort auf eine tausendjährige
Bedrohung unserer Grenze am Rhein
war Adolf Hitlers Sieg im Westen. Es
gibt kein gewaltigeres Ereignis in der
deutschen Geschichte! Die Dokumente
dieses epochalen Ringens erscheinen
nun gesammelt in diesem Sonderheft.
Kurz Inhaltsverzeichnis: Die Wehrmacht-
berichte vom 10. Mai bis 28. Juni - Die
großen Schlachtfelder des OKW, über beide
Vertragsgelehrten - Die große Rolle des
Führers - Vize Karten, Bilder und ausfüh-
liche Biographien der Feldmarschälle und der
Generäle unserer Führer - Skizze: Krieger-
trübe seit Beginn des Krieges (bis einschließlich
21. September 1940) u. o. a. - Dazu eine Beilage
„Frankreichkarte“ (40 x 42 cm) !
Umfang 96 Seiten
Bei jedem Zeitungs- und Buchhändler
für 50 Pf. erhältlich

DAS
Donnerst
De
Ueb
Lond
„Bausenlof
griff“, „Zute
lässtigen Tage
angriff mit
brodener S
„Der anhalt
über ähnliche
Agenturen us
zum Dienst
besonders geg
angriffe der
berühmtesten
richterstattung
die größten S
Reuter selbst
Manier, alle
englischen frie
Schäden grun
unterschlägt,
angriffe in de
Rudbeckung
deutscher Fri
verschiedenst
Reuter spricht
und dem „In
griffe, bei de
Brandbomben
dergegangen
Der London
der Nacht, wa
freute: Zur
London ei
angriffe
Feind flieht
ein. Eine Gr
Hierbei wurde
schon gefant li
Nach einer
graph“ hat
Stadteil Lon
gabe dazu, un
Gegend rund
„London r
ein einziges G
beschädigt geb
der im übrige
organisation li
Die amerika
ihrem London
alle Refo
den hundert
zum Nitro
doner Gegend
lands ausgejü
Die edenfall
te Breh bo
tionen im Her
Hotel, aus den
soniere, habe
gewandelt und
Eine Hochbr
schüttert, daß
Luftschuttele
hüter hätten.
Unsed Prah fo
griffe auf den
Zehntausend
Brand- und
den sei.
Nach der „
Deutschen am
ten Tag des
Nachtstaden
den seien jui
wo belanntli
häter liegen
unabhängig Bo
Nach der So
brüber „W
griff auf Kon
ber anhaltend
ersten drei St
fo gebagelt ha
Diensttagmorg
gehabt habe,
aus dem Him
griff, der vo
wurde, sei de
gewesen.